

Hahnbach

Baudenkmäler

- E-3-71-126-1** **Ensemble Ortskern Hahnbach.** Hahnbach ist seiner Anlage nach ein typischer Straßenmarkt mit annähernd ovalem Grundriss. Die klare Straßenordnung wird durch die den ganzen Ort in der Länge durchziehende Hauptstraße bestimmt. Auf halber Höhe mündet von Südosten kommend die Amberger Straße ein, von der nördlichen Ortshälfte stoßen vier innerörtliche Straßen an den Straßenmarkt heran. Von den ursprünglich drei Toren besteht nur mehr das Amberger Tor. Die Grundstückslinien stehen großenteils senkrecht gegen die Hauptstraße, ausgenommen im nordwestlichen Kirchenbezirk, hier lässt eine größere Unregelmäßigkeit auf den mutmaßlichen Gründungskern um den Kirchenbereich herum schließen. Die spätgotische Kirche selbst war ursprünglich vom Markttreiben durch die Bebauungslinie abgesetzt, aber durch den Abbruch einiger Häuser südlich der Pfarrkirche wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein Freiraum geschaffen, der freien Blick auf das Gotteshaus gewährt. Das heutige Erscheinungsbild des alten Straßenmarktes an der Handelsstraße von Nürnberg nach Böhmen wird von dem Wiederaufbau nach dem Marktbrand von 1819 bestimmt. Nur wenige Bauten reichen noch in das 17. und 18. Jahrhundert zurück. Typisch ist die Traufseitstellung der meist zweigeschossigen Wohnhäuser. Korbbofige Hofdurchfahrten in die rückwärtigen Bereiche der Ställe und Scheunen lassen die Funktion der Bauernanwesen erkennen. Die Fassaden weisen zahlreiche kleine Obergeschossnischen mit teilweise den früher üblichen Hausfiguren auf. Der Straßenmarkt ist inzwischen von einigen Neubauten durchsetzt.
- D-3-71-126-34** **Am Wagrain.** Bildstock, Granitpfeiler mit Laterne, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-33** **Am Wagrain.** Felsenkapelle, sog. Kehlkapelle, in pyramidenförmigen Sandsteinblock integriert, wohl 1749; zwei Bildstöcke, Sandsteinpfeiler mit Laternen.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-3** **Breite Gasse 8.** Hausfigur des auferstandenen Christus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-35** **Eisenstraße 18.** Kath. Filialkirche hl. Bruder Konrad, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach, eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor und Westturm mit Zwiebelhaube, 1935; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-4** **Frohnberg.** Bildstock, gedrungener Pfeiler und Laterne mit Bildnische, bez. 1870.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-29** **Frohnberg 1.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach und geohrten Faschen, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-126-31** **Frohnberg 2.** Lourdeskapelle, verputzter Massivbau mit Steildach und Natursteingliederung, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung; Kruzifix, gefasste Holzfigur, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-30** **Frohnberg 2.** Kath. Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach, eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und einfacher Putzgliederung, 1723-25, Westturm mit Zwiebelhaube von Georg Diller, 1751/52; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-6** **Hauptstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Halbwalmdach, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-7** **Hauptstraße 18.** Ehem. Ackerbürger- und Schulhaus, zweigeschossiger, traufständiger Massivbau mit Satteldach, einfacher Putzgliederung und zwei Toreinfahrten mit korbbogigem Abschluss, eine mit Holztor, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-8** **Hauptstraße 23.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Toreinfahrt mit korbbogigem Abschluss und zweiflügeligem Holztor, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-9** **Hauptstraße 34.** Torhaus, sog. Amberger Tor, Sansteinquaderbau mit rundbogiger Durchfahrt und Walmdach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-60** **Hauptstraße 36.** Hausfigur, Hl. Johannes von Nepomuk, 18. Jh. im Inneren des Hauses.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-10** **Hauptstraße 38.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Toreinfahrt mit korbbogigem Abschluss und zweiflügeligem Holztor, bez. 1841.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-12** **Hauptstraße 58.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, im Kern spätmittelalterlich, Umbauten frühes 19. Jh., steiles Satteldach unter Verwendung von Teilen barocker Konstruktion rekonstruiert.
nachqualifiziert

- D-3-71-126-13** **Hauptstraße 60; Mühlstraße 7.** Ehem. Klostergebäude der Armen Schulschwestern, westlicher Flügel zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und profilierten Stichbogenfenstergewänden, ab 1839, der östliche Flügel mit abschließendem Halbgeschoss, um 1908; rückwärtiges Nebengebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau, teils mit Thermenfenstern, ab 1839, Umbau um 1900; zugehörige Mauer mit Nischenfigur, nach 1835.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-14** **Hauptstraße 69.** Hausfigur des hl. Florian, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-15** **Hauptstraße 75.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger Massivbau mit Satteldach, Kniestock und Putzgliederung, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-1** **Herbert-Falk-Straße 8.** Ehem. Ackerbürgerhaus, Wohnteil zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Krüppelwalm und einfacher Putzgliederung, Wirtschaftsteil mit Satteldach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-49** **Holderschlag.** Steinkreuz, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-28** **In Adlholz.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Dachreiter, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-46** **In Mülles.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-51** **In Schalkenthan.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Sandsteingewänden, bez. 1832, im Kern älter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-37** **Irlbach 2.** Ehem. Hammerkapelle St. Laurentius, verputzter und unterkellertes Massivbau mit Satteldach, Spitzbogenportal und Maßwerkfenster, Anfang 15. Jh., Dachreiter mit Zwiebelhaube später; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-52** **Kirchweg 1.** Marienkapelle, teilweise verputzter Werksteinbau mit Satteldach, Dachreiter mit Zwiebelhaube, einfacher Fassadengliederung und Dreiseitschluss, bez. 1819, unter Einbeziehung älterer Bauteile; mit Ausstattung; Bildstock, Sandsteinpfeiler mit Laterne, wohl 17./18. Jh.; Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, bekrönt von knieender Soldatenfigur, nach 1918.
nachqualifiziert

- D-3-71-126-39** **Kreuzberg 1.** Kath. Nebenkirche Hl. Kreuz, Saalbau, teilweise verputzter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Spitzbogenportal und Dachreiter, 1725; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-40** **Kümmersbuch 3.** Dorfkapelle St. Maria, verputzter Massivbau mit Satteldach, Dachreiter, spitzbogigen Laibungen und einfacher Putzgliederung, um 1904; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-41** **Kümmersbuch 12.** Bildstock, reliefierter Sandsteinpfeiler mit Laterne, bez. 1860.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-44** **Mausdorf 2.** Getreidekasten mit angebauter Kapelle; Getreidespeicher, zweigeschossiger, unverputzter Bruchsteinbau aus Kalk- und Sandstein mit Satteldach, tonnengewölbtem Keller und Eckquaderung, 16./17. Jh.; kath. Dreifaltigkeitskapelle, kleiner Satteldachbau aus verputztem Sandsteinmauerwerk, rundbogiges Portal mit Pilasterrahmung, bez. 1724; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-43** **Mausdorf 8.** Kath. Wallfahrtskirche Unser Lieben Frau, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach und dreiseitig geschlossenem Chor, um 1750, Erneuerung 1845, Westturm mit Spitzhelm 1870; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-45** **Mimbach 31.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, um 1800; ehem. Schweinestall, verputzter Massivbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-18** **Mühlstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Massivbau mit Krüppelwalmdach und einfacher Putzgliederung, klassizistisch, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-19** **Mühlstraße 7.** Kath. Pfarrkirche St. Jakob, dreischiffige Basilika, teils verputzter Sandsteinquaderbau mit Maßwerkfenstern, Strebepfeilern und südlichem Vorzeichen, Chor mit Fünftelschluss 1430-34, südliches Langhaus 1464, Westturm mit von Laternenzwiebel bekröntem Zeltdach 1521-37; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-20** **Mühlstraße 10.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 2. Hälfte 18. Jh., am Obergeschoss Holzrelief, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-126-21** **Mühlstraße 18.** Wohnhaus eines Bauernhofs, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und einfacher Fassadengliederung, Ende 19. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und Rundbogenfenstern, wohl frühes 20. Jh.; kugelbekrönte Torpfeiler, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-56** **Nähe Alte Dorfstraße.** Arma-Christi-Kreuz, Holz, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-27** **Nähe Hauptstraße; Nähe Sulzbacher Straße; Vils.** Zwei Brückensteine mit dem bayerischen Wappen, 1912.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-48** **Oberschalkenbach 4.** Ehem. Gasthaus, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-50** **Ölhof 4.** Kapelle St. Laurentius, Massivbau mit Satteldach und einfacher Putzgliederung, bez. 1710; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-23** **Pandurengasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger, unverputzter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, erstes Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-55** **Pfarrer-Lindl-Platz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Ursula, Saalkirche, verputzter Massivbau mit Satteldach, geschweiftem Giebel, eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Westturm mit Schweifhelm, neubarock, von Heinrich Hauberrisser, 1912; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit Portal, Sandstein, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-53** **Pfarrer-Lindl-Platz 2.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Eingangsvorbau und Fledermausgaube, um 1912.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-25** **Rathgasse 1.** Hausfigur Muttergottes mit Kind, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-126-42** **Sünderfeld.** Bildstock, gemauert, um 1800; auf dem sog. Flanderacker.
nachqualifiziert

D-3-71-126-26 **Vilsecker Straße 1.** Kath. Dreifaltigkeitskirche, sog. Friedhofskirche, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach, Dachreiter mit Zwiebelhaube und Dreiseitschluss, um 1600; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, teils mit Nischen, stellenweise noch 17./18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 46

Hahnbach

Bodendenkmäler

- D-3-6436-0001** Vorgeschichtliche Höhensiedlung, frühmittelalterliche Höhensiedlung mit Ringwall, hochmittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0002** Ein vorgeschichtlicher Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0003** Hallstattzeitlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0004** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0016** Ein vorgeschichtlicher Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0080** Historischer Eisenverhüttungsplatz.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0081** Endpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0082** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der historischen Marktsiedlung Hahnbach.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0086** Endpaläolithische/mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0089** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0090** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0091** Archäologische Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Jakob in Hahnbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen und der aufgelassene historische Ortsfriedhof.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0096** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

- D-3-6436-0120** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0121** Mesolithische Freilandstation
nachqualifiziert
- D-3-6436-0122** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0125** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche Hl. Kreuz in Kreuzberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0128** Archäologische Befunde des abgegangenen spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Hammerherrensitzes und der zugehörigen Kapelle St. Laurentius in Irlbach.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0132** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche Hl. Dreifaltigkeit in Hahnbach.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0169** Archäologische Befunde der Marktbefestigung von Hahnbach.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0003** Gräberfeld der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0068** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0071** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0072** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0074** Bestattungsplatz der Bronzezeit mit etwa sechzig Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0075** Vorgeschichtliches Gräberfeld mit verebneten Grabhügeln der Spätbronze- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0084** Archäologische Befunde und Funde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Unser Lieben Frau bei Mausdorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6537-0181 Untertägige mittelalterliche und Befunde der abgebrochenen Pfarrkirche St. Ursula in Ursulapoppenricht mit zugehörigem Friedhof.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 28